



Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Liebe Frauen unseres Zweigvereins,

„Der Zachäus hängt“

Wenn am dritten Sonntag im Oktober an vielen bayerischen Kirchtürmen eine rote Fahne mit weißem Kreuz weht, wissen die Eingeweihten: Es ist Kirchweihe. Die Fahne, die da aus dem Fenster des Glockenturmes hängt, nennt man den „Zachäus“. Sie erinnert an den Zöllner, der extra auf einen Maulbeerfeigenbaum gestiegen ist, um Jesus beim Einzug in Jericho auf dem Weg nach Jerusalem besser sehen zu können.

Denn Zachäus war klein von Gestalt, wie es im Lukasevangelium heißt, und er war reich, verschlagen und unbeliebt, „ein Sünder“. Jesus wandte sich trotzdem Zachäus zu, als er am Baum vorbeikam: „Zachäus“, rief er, „komm schnell herunter! Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben“, und er kehrte in Zachäus' Haus ein. Die Menschen waren ungehalten über Jesu' Aufmerksamkeit für den Zöllner, doch Jesus wollte sich gerade den Außenseitern und den Sündern zuwenden, um auch diesen Gottes Gnade zu gewähren. Dazu muss man wissen, dass die Zöllner damals Steuereintreiber waren, die von der verhassten römischen Besatzungsmacht eingesetzt wurden und ihre Mitbürger drangsalierten, oft überhöhte Forderungen stellten, um sich selbst zu bereichern. Und tatsächlich wurde Zachäus bekehrt und schenkte die Hälfte seines Besitzes den Armen.

Die Geschichte von Zachäus wird als Evangelium am Kirchweihsonntag gelesen – so kam die Fahne zu ihrem biblischen Namen.

Und wie die Fahne zu ihren Farben kam, darüber erzählt man sich folgende Anekdote. Zachäus sei beim Aufstieg auf den Baum an einem Ast hängengeblieben und habe sich einen Triangel in seine rote Hose gerissen, aus dem dann sein weißes Hemd herausgeschaut hat.

Beliebte alte Rezepte für Kirchweih

Dazu gehören Küchlein und Schmalzgebackenes.



APFELSCHNEE

1 kg reife Äpfel	1 Pck. Bourbonvanillezucker
evtl. 2 EL Rum	2 EL Zitronensaft
100 g Zucker	2 Eiweiß

Die Äpfel bei 250 °C im Backofen braten, bis sie ganz weich sind, und durch ein Sieb passieren. Das abgekühlte Mus mit Rum, Zucker, Vanillezucker und Zitronensaft mischen. Eiweiß steif schlagen und unterziehen. Kalt servieren. Gehaltvoller wird's, wenn man statt Eiweiß Schlagrahm unterzieht.

von Sterni Kammermeier: „Was hamma g'essen?“

SCHOATNKIACHE

3–4 Eigelb
1 Ei
1–2 EL Zucker
1 EL Rum oder Arrak
1 Prise Salz
ca. 200 g Mehl nach Bedarf
Ausbackfett
Puderzucker zum Bestreuen

Eigelb, ganzes Ei, Zucker, Rum und Salz gut verrühren. So viel Mehl einarbeiten, dass ein ziemlich fester Nudelteig entsteht, der sich gut auswellen lässt. Teig gut kneten und zu einer zwei Finger breiten Rolle formen. 2 cm dicke Scheiben abschneiden und diese sehr dünn rund auswellen. Reichlich Ausbackfett erhitzen und die Teigscheiben hineingeben. Dabei sofort mit zwei Gabeln leicht zusammenraffen, sodass Falten entstehen, die beim Backen bleiben. Hell ausbacken, herausnehmen, abtropfen lassen und mit Puderzucker bestäubt ganz frisch servieren.

Gerade im ländlichen Raum wurde früher an den Festtagen kräftig und deftig aufgekocht, vielleicht auch als Belohnung und Anerkennung der geleisteten Arbeit, die ja oft körperlich sehr anstrengend war. Das gemeinsame Feiern schweißte die Hofgemeinschaft zusammen, Lebensfreude und Lebenslust wurde erfahrbar gemacht. Obwohl wir in der heutigen Zeit oft mehr auf gesunde Ernährung achten, lassen wir uns bei Feiertagen ebenfalls durch allerlei kulinarische Genüsse verwöhnen und schlemmen gern. Häufig essen wir auch ausländische Gerichte, ein Zeichen der Globalisierung.

Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsber





Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.

Brustkrebsmonat Oktober

Jährlich erkranken rund 74.000 Frauen in Deutschland neu an Brustkrebs, allein in Bayern sind es rund 10.000. Vor knapp 40 Jahren hat die American Cancer Society den Brustkrebsmonat Oktober ins Leben gerufen. Ziel ist es, Vorbeugung, Früherkennung und Erforschung der Krankheit gezielt in das öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Mit der Herzkissenaktion, an der auch wir vor einigen Jahren teilgenommen haben, setzt der KDFB bereits seit 2018 ein deutliches Zeichen der Solidarität und Unterstützung für Brustkrebspatientinnen. Unsere Zweigvereine nähen seitdem tausende von Herzkissen: Sie helfen, Schmerzen und Spannungen nach einer Operation zu lindern und sind wichtige Seelentröster. Nach dem Start der Kooperation mit der Frauenklinik des Rotkreuzklinikums München erhalten inzwischen auch viele andere bayerische Kliniken die Kissen, auch das Landsberger Klinikum.

In manchen Pfarreien wird im Oktober in Gottesdiensten diese Thematik aufgegriffen. Gemeinsam für Betroffene zu beten und um Unterstützung für ihre Nöte und Sorgen zu bitten, kann ein wichtiger Bestandteil einer kirchlichen Feier sein.

In der Stadt Landsberg, auch in unserem eigenen Zweigverein gibt es etliche Frauen, die eine Brustkrebserkrankung hinter sich haben oder gerade dagegen ankämpfen. Statt eines Gottesdienstes können wir diese Betroffenen, ihre Angehörigen und das medizinische Personal in einem ruhigen Augenblick mit unserem Gebet stützen.

Gebet

Guter Gott, wir bitten für alle Frauen, die mit der Diagnose Brustkrebs konfrontiert sind: Schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht auf ihrem schwierigen und langwierigen Weg.

Barmherziger Gott, wir bitten für die Familien, Freundinnen und Freunde der Betroffenen: Gib ihnen Stärke und lass sie zu zuverlässigen Stützen werden, die in schweren Zeiten Halt geben und Hoffnung schenken.

Starker Gott, wir bitten für das ärztliche, pflegerische und therapeutische Personal: Segne ihre Arbeit und gib ihnen Einfühlungsvermögen im Umgang mit ihren Patientinnen.

Liebender Gott, wir bitten für alle Frauen, die Herzkissen nähen: Lass sie erfahren, dass sie durch diese scheinbar kleine Geste Großes bewirken und ein Zeichen der Frauensolidarität setzen.

Guter Gott, du kennst die Sorgen und Ängste aller, die mit Krebs konfrontiert sind. Du siehst ihre Nöte, Tränen und Schmerzen und hörst ihre stillen Gebete. Lass uns deine heilende Kraft und deine liebevolle Gegenwart verspüren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder. Amen

Oktoberfest

Neben Momenten von Angst und Trauer gehören aber auch schöne und fröhliche Ereignisse zu unserem Leben. Wir sollten sie bewusst genießen, wie z. B., das Oktoberfest. Ich darf Sie nochmals einladen, dieses Fest gemeinsam mit den Senioreninnen und Senioren der Hl. Engel Pfarrei zu begehen. Zu Musik und Tanz dürfen Sie jederzeit und herzlich gerne eine männliche Begleitung mitbringen.

Die., 14.10.2025 Pfarrsaal Hl. Engel ab 14.00 Uhr

Herbstglück

Die luftigen, fröhlichen Sommertage sind zu Ende. Doch auch im Herbst gibt es so Einiges, damit sich Glücksgefühle einstellen können. Das Plus an Wohlbefinden, das ein warmes Schaumbad, eine kuschelige Decke, ein dampfender Tee oder eine heiße Suppe liefern, sollte nie unterschätzt werden. Genießen Sie die bunte Blätterwelt, von innen oder außen. Legen Sie sich ein Dankbarkeitstagebuch an, wo Sie schöne Erlebnisse eintragen. Schreiben Sie auf Zettelchen kleine Glücksmomente auf und befüllen sie damit ein Glücksglas (Marmeladenglas). Treffen Sie sich mit einem lieben Vertrauten zum Nachmittagskaffee oder nehmen Sie nicht zuletzt den kleinen Glückspilz in die Hand, den die Basteldamen so liebevoll für Sie hergestellt haben.



Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg